

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung beim Praktikumsgeber)

In Zürich kann man den teuersten Big Mac weltweit kaufen. Dies hat mich nicht davon abgehalten die Stadt einmal selbst kennenzulernen. Wenn man am Zürich See sitzt, die Sonne scheint und am anderen Ufer die Berge schimmern sieht, dann weiß man, warum diese Stadt für eine hohe Lebensqualität steht. Eine Frage, die mir immer wieder gestellt wurde, ist, warum ich nicht in ein Englisch sprachiges Land gegangen bin. Die Plätze für die Englisch sprachigen Länder, welche mich interessiert haben waren begrenzt. Deshalb bin ich froh, dass ich mich letzten Endes doch für die Schweiz entschieden habe. Das Bildungssystem der Schweiz hat mich schon immer interessiert und ich habe einen guten Einblick erhalten.

Nachdem ich, im Anschluss an das Auswahlgespräch des International Office der Ph Ludwigsburg, eine Zusage für das Auslandssemester an der Ph Zürich bekommen habe, musste ich mich darum kümmern die notwendigen Dokumente termingerecht an die Ph Zürich zu schicken. Dies läuft über ein spezielles Portal der Ph Zürich ab und ist selbsterklärend. Mir wurde von der Mitarbeiterin des International Office der Gasthochschule die Zugangsdaten mit Instruktionen per Mail gesendet. Die meisten benötigten Dokumente hat man zuhause. Das Einzige um was man sich frühzeitig kümmern sollte, ist die Auslandskrankenversicherung. Mir standen bei allen Schwierigkeiten sowohl das Auslandsamt der Ph Ludwigsburg als auch das Auslandsamt der Ph Zürich freundlichst zur Verfügung.

2. Unterkunft

Ich habe im Juli eine Mail von der Ph Zürich erhalten, welche sowohl Informationen über Studentenwohnheime als auch über freie WG-Zimmer enthielt. In meinem Fall habe ich mich auf direktem Weg bei einer WG beworben. Ein Grund hierfür

Bitte **unterschreiben** Sie Ihren Bericht und reichen ihn **digital** (per Email-Anhang an outgoings@ph-ludwigsburg.de) beim International Office der PH ein.

Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmation of Stay und ggf. das Transcript of Records im IO einzureichen.

war, dass man die Studentenwohnheimunterkünfte immer für ein ganzes Semester (mit Semesterferien) mieten muss und ich das WG-Zimmer flexibler an meine Zeit in Zürich anpassen konnte. Meine WG war in Wädenswil, direkt am See. Mit einer Miete von 430,- monatlich, bin ich mir sicher das günstigste Zimmer in Zürich und Umgebung gefunden zu haben. Für diesen Preis musste ich aber auf eine Zentralheizung verzichten. Das Gebäude war sehr alt und hatte seinen ganz eigenen Charme. Auch wenn die Dusche ab und zu kalt war, waren die Abende in Gesellschaft meiner Mitbewohner*innen wohligh warm. Wädenswil ist ca. eine halbe Stunde mit der Bahn von der Ph Zürich entfernt und ohne Umstieg zu erreichen. In vier Monaten Aufenthalt habe ich es nur einmal erlebt, dass die Bahn Verspätung hatte.

3. Gestaltung des Auslandssemesters

Ich habe mich an der Ph Zürich in die unterschiedlichsten Seminare eingetragen. Und ich würde eine sehr große Mehrheit davon weiterempfehlen. Obwohl darunter auch Fächer waren, welche ich gar nicht studiere. So konnte ich die Chance nutzen einmal in andere Materien einzusteigen. Das Schweiz Seminar möchte ich besonders hervorheben. Es ist ein für die Austauschstudent*innen ein verpflichtendes Seminar und beinhaltet viele Ausflüge. Man bekommt einen klasse Überblick über Kunst, Kultur, Geografie, Politik und das Schweizer Bildungswesen. Die Bibliothek ist super organisiert und Ausleihe und Rückgabe leicht zu durchschauen. In jedem Stockwerk ist ein Drucker/Scanner der mit dem Studentenausweis, den man sowieso immer braucht, funktioniert. Die Mensa ist auch zu empfehlen.

4. Alltag und Freizeit

Unter der Woche war ich die meiste Zeit mit meinen Seminaren beschäftigt und ziemlich ausgelastet. An den Abenden habe ich oft zusammen mit meinen Mitbewohner*innen gekocht. An einem Abend in der Woche habe ich das Theatermodul

der Ph Zürich besucht. Dort habe ich die meisten Freundschaften schließen können und wir hatten eine Menge Spaß. Trotz Corona war es der Ph Zürich möglich, alle zwei Wochen Donnerstagsabends eine paar aufzustellen, welche den Student*innen ein gemütliches Beisammensein, auch nach den Seminaren ermöglichte. Des Weiteren bestand die Möglichkeit an vielen verschiedenen sportlichen Aktivitäten, welche über die Ph Zürich organisiert wurden teilzunehmen.

5. Fazit

Ich bereue keine Sekunde lang ein Auslandssemester in der Schweiz absolviert zu haben und würde es jederzeit weiterempfehlen. Ich pflege immer noch den innigen Kontakt mit den Menschen, welche ich in dieser Zeit kennenlernen durfte.